

# Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushalt 2023

Petra Wagner, Gemeinderätin

28.02.2023

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates und der Verwaltung, verehrte Bürgerinnen und Bürger Dettenheims

Die vorliegenden Zahlen sehen auf den ersten Blick sehr positiv aus. Die liquiden Mittel haben sich auf ca. 5,5 Millionen erhöht, eine Darlehensaufnahme für den Kernhaushalt ist nicht erforderlich.

Dies liegt aber nicht daran, dass gut gewirtschaftet wurde oder die Einnahmen der Gemeinde stark gestiegen sind.

2022 war noch geprägt durch Corona. Hinzu kam, dass auch bei uns Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine ankamen. Die Verwaltung hat sich daher weitgehend auf das Kerngeschäft beschränken müssen.

Es wurden viele geplante Maßnahmen nicht umgesetzt.

Es wird jetzt Zeit, dass Dettenheim aus seinem Dornröschenschlaf erwacht und die aufgelaufenen Aufgaben sukzessive abgearbeitet werden.

Ende 2022 sind unter anderem noch folgende Punkte offen:

Das Ratsinformationssystem ist noch nicht vollständig umgesetzt.

Die Umgestaltung des Kirchenvorplatzes in Rußheim ist nicht verwirklicht.

Die Toiletten an den Aussegnungshallen sind noch nicht renoviert und umgebaut.

Der barrierefreie Umbau der Bushaltestellen ist noch nicht begonnen. Wir bitten in diesem Zusammenhang nochmals darum, zu prüfen, ob es wirklich notwendig ist, alle Haltestellen umzubauen, zumal die Förderung nicht mehr in der ursprünglich zugesagten Höhe erfolgt.

Konzepte für unsere Schulen haben wir immer noch nicht.

Dringende Maßnahmen an den Gehwegen, zum Beispiel in der Bächlestraße, wurden verschoben. Auch wenn alle Gehwege im Zuge des Glasfaserausbaus saniert werden sollen, müssten die stark beschädigten Stellen vorher erledigt werden, um die Unfallgefahren und mögliche Haftungsschäden auszuschließen.

Nun zu einigen erledigten Maßnahmen:

Arbeiten im Kreuzungsbereich Friedrich-/Hochstetter-/Wilhelmstraße sind begonnen.

Planungen für die Sanierung der Dettenheimer Straße laufen.

Die Erschließung des Baugebiets Hagäcker/Weglangenäcker ist angelaufen. Da die Gemeinde nur wenige Bauplätze selbst verkaufen kann, werden sich hier die Einnahmen in Grenzen halten.

Das Spielplatzkonzept wurde in Auftrag gegeben. Die bisher im Gremium vorgestellten Erkenntnisse sind allerdings dürftig. Dass die Spielplätze teilweise unzureichend und nicht mehr zeitgemäß ausgestattet sind und die Pflege zu wünschen übriglässt, war bekannt.

Die Fragebogenaktion hatte eine hohe Resonanz.

Leider wurde diese trotz Einwendungen aus dem Gremium gleich im Frühjahr gestartet. Sie brachte uns jetzt einen Katalog mit Wünschen auf den Tisch, die so nicht erfüllt werden können.

Doch nun Themen, die uns 2023 außer den noch offenen Projekte beschäftigen werden:

Die Kanalarbeiten werden weitergeführt, die Dauerbaustelle an der Kreuzung Langgewann/Hauptstraße wird wohl demnächst zu Ende sein.

Die Sanierung der Dettenheimer Straße soll begonnen werden.

Die Erweiterung des Gewerbegebiets Waldteiler wird fortgeführt.

Weitere Entscheidungen zum Geothermiekraftwerk stehen an.

Wie wir gestern nochmals gehört haben, wird das Regierungspräsidium mit dem Rückhalteraum Elisabethenwört in das

Planfeststellungsverfahren gehen. Hier müssen wir umgehend reagieren und die Klage einreichen.

Zu den Mittelanmeldungen der Kindergärten, Schulen und Feuerwehr:

Diese sind moderat und vertretbar.

Bei den Kindergärten kommt der vertraglich übernommene Zuschuss an die Träger dazu, der immer ein sehr großer Posten unseres Haushaltes darstellt.

Aufgrund des steigenden Bedarfs an Betreuungsplätzen wird auch die Schaffung neuer Kindergartenplätze in naher Zukunft nicht ausbleiben. Wir müssen also die Zahlen im Blick haben, um rechtzeitig reagieren zu können.

Der Haushalt des Eigenbetriebs Wasserversorgung wird durch die erforderliche Sanierung des Wasserwerks erheblich belastet. Es ist uns aber wichtig, diese Maßnahmen durchzuführen, um auch in Zukunft unseren Bürgerinnen und Bürgern eine gesicherte Versorgung mit gutem Wasser bieten zu können.

Die Neukalkulation der Wasser-, Abwasser- und Niederschlagsgebühren brachte folgendes Ergebnis:

Hauptsächlich aufgrund stark gestiegener Betriebskosten müssen die Gebühren für Wasser und Schmutzwasser ab 2023 erhöht werden.

Die Verbrauchsgebühr für Wasser muss um 25 ct/m<sup>3</sup> erhöht werden.

Die Gebühr für Schmutzwasser wird um 32 ct/m<sup>3</sup> erhöht.

Die Niederschlagswassergebühr muss nicht verändert werden.

Zum Abschluss noch einige Anmerkungen:

In den letzten Jahren wurde immer wieder von einer Darlehensaufnahme abgesehen und lieber Projekte hintenangestellt.

Durch die Verschiebung vieler Maßnahmen, wie z. B. Sanierung der Pestalozzischule, werden wir durch stark gestiegene Baupreise und den steigenden Zinsen Probleme bekommen, alle erforderlichen Maßnahmen durchzuführen.

Wir dürfen aber trotzdem die neuen Konzepte für beide Schulen nicht aus den Augen verlieren. Die Ganztagesbetreuung der Grundschulen wird kommen, ob Dettenheim bereit ist oder nicht.

Um Einnahmen für die Gemeinde zu schaffen, ist es dringend erforderlich das Gewerbegebiet Mönchfeld mit Nachdruck anzugehen.

Außerdem müssen wir dringend auf die Pläne der Bahn bezüglich der Güterbahntrasse reagieren, wie es unsere Nachbargemeinden schon getan haben.

Dem vorliegenden Haushalt und dem Wirtschaftsplan werden wir zustimmen.

Wir danken der Verwaltung für die Arbeit des letzten Jahres.

Für die Zukunft wünschen wir uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und dem Gemeinde- und Ortschaftsrat.

Lasst uns gemeinsam für Dettenheim arbeiten und den Bürgerinnen und Bürgern ein liebenswertes Dettenheim erhalten.